



## Blick in die chinesische Pagode

Einblick in die Geschichte historischer Gebäude bekamen die Besucher beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals, der diesmal unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ stand. In Kassel hatte neben anderen der Verein „Bürger für

das Welterbe“ in die chinesische Pagode eingeladen. Das Bauwerk im Bergpark ist 1782/83 entstanden und seitdem mehrfach saniert worden. Die Arbeiten erledigten heimische Handwerker, wie Gerd Fenner vom einladenden Verein den

Besuchern erzählte. Die deutlichste Handschrift hinterließ der Architekt, Kirchenmaler und Restaurator Wilhelm Blau, der die Pagode des chinesischen Dorfes Mulang 1933 sanierte und die bis heute erhaltene Wandbemalung nach

chinesischem Vorbild schuf. Seinen vollen Namen und die Jahreszahl hinterließ er neben der Tür, wobei sich die Buchstaben von oben nach unten reihen. So gekonnt, dass der Schriftzug lange Zeit nicht entziffert wurde. (els) Foto: Malmus